

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 236.

Sonntag, den 24. August.

1845.

Bekanntmachung.

Daß die Wirksamkeit der aus einigen Mitgliedern unsers Collegiums und der Herren Stadtverordneten bestehenden **außerordentlichen Commission**, deren Ernennung in der, in Gemeinschaft mit den Herren Stadtverordneten von uns erlassenen Bekanntmachung vom 17. August d. J. veröffentlicht worden ist, mit heutigem Tage wiederum aufhört, wird hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 23. August 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ruhe in unserer Stadt nicht weiter gestört worden ist, so leiden die in unserer Bekanntmachung vom 13. dieses Monats, wegen Schließung der Häuser und öffentlichen Schankstätten angeordneten Maßregeln weiter keine Anwendung.

Leipzig, den 23. August 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1846 auscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und deren Ersahmänner, ist in diesen Tagen die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Von dieser Wahl sind, nach §. 73. c. der allgemeinen Städteordnung, diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrichtung von Landes- und Gemeinde-Abgaben ganz oder zum Theil länger als 2 Jahre in Rückstände befinden. Es werden daher dergleichen Abgaben-Restanten hierdurch zu der **sofortigen** Berichtigung ihrer Abgabenrückstände, bei Verlust ihres Wahlrechts für gegenwärtige Wahl, aufgefordert.

Leipzig, den 13. August 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Der Vulkanismus.

(Schluß aus Nr. 234 dieses Blattes).

Allerdings aber hat es wohl einmal eine Zeit gegeben, wo diese Thätigkeit viel größer war, als jetzt. Schon unser Harz bezeugt es, das Riesengebirge, das Meißner Hochland, ganz Böhmen, vorausgesetzt, daß die Gestaltung, in welcher wir sie erblicken, auf einen kurzen Zeitraum zurückzuführen und nicht das Werk von Jahrhunderten oder Jahrtausenden gewesen sei, denn wer hat es aufgezeichnet, als die Spitze des Brockens in Tausenden von Blöcken herumgeschleudert, diese Basaltsäulen bei Stolpen zusammengeschmolzen, die Sudeten aufgethürmt und die Vulkane ausgelöscht wurden, welche überall einst hier gelodert haben mögen, und deren Kraft jetzt nur die heißen Quellen in Teplitz oder Karlsbad hervorsprudeln läßt. In gleicher Art mag nun einst, ohne daß also die Erdachse eine andere Richtung angenommen hat, in den Länderstrichen, wo jetzt kein Tropengewächs, kein Thier aus Indiens heißer Zone leben könnte, mittelst der zahlreichen offenen, immer thätigen Vulkane eine äußere viel größere Wärme der Atmosphäre gewesen sein; es konnten dann im nördlichsten Sibirien Thiere Jahre lang leben, die jetzt nicht einen Tag im freien Zustande ausbauern könnten,

denn die Erde erhielt minder ihre Wärme von der Sonne, von ihrer Stellung zu dieser, als aus ihrem Innern selbst, indem sie aus tausend Klüften und Schluchten und Bergspitzen zu Tage drang.

So spricht die neuere Ansicht über manche der räthselhaftesten Beobachtungen, welche der Naturforscher anstaunt und zu denen er vergeblich nach einem vollkommen passenden Schlüssel sucht. Die kalte Zone und selbst die mittlere, gemäßigte, würde wieder ein ganz anderes Leben gewinnen, wenn sich auf Neue jene Quellen der Wärme öffneten, die damals in denselben aller Orten aus der Oberfläche der Erde herausströmte. „Unsere Erdoberfläche befindet sich, sagt A. v. Humboldt“, zwischen der Glühitze der untern Schichten und dem Welt- raume, dessen Temperatur wahrscheinlich unter dem Gefrier- puncte des Quecksilbers ist.“ Ist diese Annahme richtig — und es wird ihr Niemand widersprechen können! dann denke man, wie groß die Menge der Wärme sein muß, welche die Erde noch immer aus dem Schoße ihres Innern nach außen hergiebt. Ohne sie würde die Sonne allein durch ihre Strahlen

*) Kosmos I. S. 181. 1845.

nicht die Wunder erzeugen können, welche die Schöpfung in der Thier- und Pflanzenwelt immerfort an den Tag fördert. Wahrscheinlich aber ging der jetzigen Erdgestalt eine Periode vorher, wo diese Entwicklung, dieses Ausströmen der Centralwärme, in noch unendlich höherem Grade stattfand, als wir jetzt ahnen können. Der Mensch selbst war damals noch nicht ein Bewohner der Erde; sie gestaltete sich erst dadurch zu seinem Aufenthalte. Es wird auch eine Zeit kommen, wo sie sich wieder anders gestalten wird!

Beachtenswerth ist es, daß auch schon Plato die Idee des Vulkanismus verfolgte, wenn auch unter einem andern Namen. In seinem Phädon spielt der Pyriphlegethon ziemlich dieselbe Rolle. „Im Innern der Erde, meint er, sind größere und kleinere Gewölbe, worin Wasser stömt und Feuerbäche und Ströme von feuchtem Schlamm. — Der Pyriphlegethon — bildet einen See, größer als unsere Meere, siedend von Wasser und Schlamm. Von hieraus bewegt er sich im Kreise herum und — von ihm blasen auch die Feuerströme, wo sie sich auch auf der Erde finden mögen, kleine (abgerissene) Theile heraus.“ Ein speiender Vulkan ist daher nach Plato nichts als ein Erguß des sich zu Tage öffnenden Pyriphlegethon. Man sage statt dessen Vulkanismus, und es stimmt Alles beinahe zu den aus diesem abgeleiteten Erscheinungen, denn selbst die Wasser- und Schlammvulkane kommen häufig vor. Der Sprudel in Karlsbad ist vielleicht nur so ein kleiner

Wasservulkan, den der Pyriphlegethon des Plato, der Vulkanismus von Humboldt emportreibt. Hat jedoch der weise Grieche und der geniale Deutsche recht, dann darf man wohl sagen:

Wir wandern All' auf glühendem Feuerstrom,
Der oben nur mit leichter Rinde sich bezog!

Die Unterstützungs- und Befoldungsverbesserungsfonds für evangelische Geistliche in Württemberg.

In Württemberg, das überhaupt an trefflich-gemeinnützigen Anstalten reich ist, besteht für evangelische Geistliche ein Unterstützungsfonds, dessen Grundstock Martini 1838 257,483 Fl. betrug und bis Ende Juni 1842 um 105,545 Fl. gewachsen ist. In dem ebengedachten ziemlich vierjährigen Zeitraum kamen davon und sonst ein 46,800 Fl. und wurden an Unterstützungen ausgegeben 30,000 Fl. (beides in runden Summen). Diese letzteren vertheilen sich folgendermaßen;

Ein für allemal bei vorübergehenden Bedürfnissen
an 102 Geistliche 4,600 Fl.

Auf mehrere Jahre bewilligte Beiträge und zwar

- a) zu Haltung eines Pfarrgehilfen an 194 Geistliche 16,000 Fl.
 - b) jährliche Zulagen an 50 Geistliche 4,600 Fl.
 - c) zu Ruhegehalten an 32 Geistliche 4,600 Fl.
- Vom Juli 1842 bis dahin 1843 betrug die Einnahme, die meist in Befoldungsabzügen besteht, 21,688 Fl., wovon 17,321 Fl. zu bleibender Verbesserung der Pfarrbefoldungen, 1,538 Fl. zu temporären Zulagen verwendet wurden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 16. bis 22. August sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 16. August.

Jungfrau Auguste Alwine Eberlein, 15 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, an der Pleiße.
Friedrich August Eduard Thomas, 3 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Friedrichstraße.
Karl August Kipping, 33 Jahre alt, Buchbindergehilfe, in der Petersstraße.
Friederike Wilhelmine Louise Neeff, 3 Wochen alt, Auflädergehilfens Tochter, in der Gerbergasse.
Johanne Christiane Lohmann, 59 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Hausmanns Witwe, Correctionerin im Georgenhanse.
Marie Karoline Wolf, 1 Jahr alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergs-Straßenhäusern.

Sonntags, den 17. August.

Johann Gottlieb Hüttich, 32 Jahre alt, Schriftgießer, im Jacobshospital.
Marie Sophie Mäfer, 75 Jahre alt, Maurergefellens Ehefrau, im Jacobshospital.

Montags, den 18. August.

Jungfrau Linna Cantor, 43 Jahre alt, Pferdehändlers hinterlassene Tochter aus Dessau, im Brühl.
Johanne Sophie Rasch, 70 Jahre alt, Buchdruckergehilfens Witwe, im Böttchergäßchen.
Ein unehel. Knabe, 12 Tage alt, in den Thonbergs-Straßenhäusern.

Dienstags, den 19. August.

Herr Johann Friedrich Lange, 72 Jahre alt, Bürger und Buchbindermeister, im Kupfergäßchen.
Herr Karl Friedrich Groß, 56 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Nicolaistraße.
Gustav Adolph Franke, 1 Jahr 3 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Hainstraße.

Mittwochs, den 20. August.

Eugen Schilling, 23 Wochen alt, Doctors und Professors der Rechte Sohn, in der Tauchaer Straße.
Paul Georg Noack, 8 Wochen alt, Gerichtsdirectors und Advocatens Sohn, in der Ritterstraße.
Friedrich Gustav Beier, 11 Tage alt, Zimmergefellens Sohn, am Gerichtsweg.
Karl Gottbelf Mittag, 30 Jahre alt, Kutscher, im Jacobshospital.
Christiane Marie Chemnitz, 1 Jahr 7 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergs-Straßenhäusern.
Friedrich Wilhelm Kramer, 11 Jahre alt, } Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens hinterlassene Kinder, in der Ulrichsgasse.
Johanne Therese Kramer, 7 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, }

Donnerstags, den 21. August.

Herrmann Gustav Buhrig, 8 Wochen alt, Copistens Sohn, in der hohen Straße.
Johann Heinrich Eduard Priemer, 20 Jahre alt, Tischlergehilfe, im Jacobshospital.
Johanne Friederike Reißhauer, 42 Jahre alt, Versorgte im Georgenhanse.

Freitags, den 22. August.

Sedor Ernst Friedrich Hindorf, 14 Tage alt, Instrumentmachers Sohn, in der Windmühlenstraße.

Friedrich Heinrich Kind, 43 Jahre alt, Hausmann, Versorger im Georgenhaufe.
 Johanne Marie Möbius, 65 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in den Thonberg's-Strassenhäusern.
 7 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 3 aus dem Georgenhaufe, 4 aus dem Jacobshospital; Zusammen 27.

Vom 16. bis 22. August sind geboren:
 12 Knaben, 12 Mädchen; 24 Kinder.

Preis- und Gewichtsbestimmung
 für nachbenanntes Gebäck
der Stadt- und Dorfbäcker,
 vom 24. August 1845 an,
 nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Ehlr. 5 Ngr. bis
 4 Ehlr. 10 Ngr.
 des Scheffels Korn zu 2 Ehlr. 27 Ngr. bis 3 Ehlr. — Ngr.
 gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne
 alle Zulage, zu geben:

Franzbrod		
für drei Pfennige	5 1/2 Loth.	
Semmel		
für drei Pfennige	7 Loth.	
Dreilinge		
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	10 1/2 Loth.	
Kernbrod		
für drei Pfennige	12 Loth	
: einen Neugroschen	1 Pfund 8 1/4 :	
: zwei dergleichen	2 : 16 1/2 :	

An gutem reinen Roggenbrote liefern
die Stadtbäcker

für zwei Neugroschen	2 Pfund 16 1/2 Loth	
: vier dergleichen	5 : 3 :	
: sechs dergleichen	7 : 21 1/2 :	
: acht dergleichen	10 : 10 :	

die Dorfbäcker

für zwei Neugroschen	2 Pfund 16 1/2 Loth.	
: vier dergleichen	5 : 3 :	
: sechs dergleichen	7 : 21 1/2 :	
: acht dergleichen	10 : 10 :	

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte
 ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes
 Brod anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer
 und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung
 einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes
 fehlenden Loths bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und
 Kernbroden wird, außer Confiscation derselben, der
 Bäcker mit **fünf Neugroschen** bestraft, bei dem Roggen-
 brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich
 an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen **Ein**
 bis mit **Vier** Loth, an einem Vier- oder Sechs-Neugroschen-
 brode **Ein** bis mit **Sechs** Loth, an einem Acht-Neugroschen-
 brode **Ein** bis mit **Acht** Loth, so bezahlt der Bäcker **Acht**
 Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch
 noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die
 leichter gefundenen Brode weggenommen, der Lare gemäß
 verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden,
 confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wieder-
 betretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nach-
 drücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung
 derselben, nach Befinden, auch Suspension und Einziehung
 der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 21. August 1845.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Gross.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 24. August:

Der Bauer als Millionair,
 oder:

Das Mädchen aus der Feenwelt,
 komisches Zaubermärchen mit Gesang in 3 Acten von F. Kaimund.
 Musik von Drechsler.

Personen:

Fortunatus Wurzel, ehemals Bauer, jetzt Millionair,	***
Lottchen, seine Ziehtochter,	Fräul. Sey.
Lorenz, ehemals Kuhhirt bei Wurzel, jetzt dessen erster Kammerdiener,	Herr Ballmann.
Gabaluf, Wurzels Bedienter,	= Lehmann.
Karl Schilf, ein armer Fischer,	= Richter.
Musensohn,	= Henry.
Schmeichelfeld, } Wurzels Zechbrüder, }	= Bickert.
Asterling, }	= Ludwig.
Lacrimosa, eine mächtige Fee, verbannt auf ihr Wolfenschloß,	Frau Sattler.
Antimonta, die Fee der Widerwärtigkeit,	= Saalbach.
Borax, ihr Sohn,	Fräul. Carl.
Bustorius, Zauberer aus Ungarn,	Herr Stürmer.
Mazerte, Lacrimosa's Vetter und Magier aus Donau-Eschingen,	= Meigner.
Zenobius, Haushofmeister und Vertrauter der Fee Lacrimosa,	= Paulmann.
Selima, } Feen aus der Türkei, }	Fräul. Müller.
Zulima, }	= Solberg.
Hymen	= Göldner.
Amor	Antonie Lincke.
Die Zufriedenheit	Fräul. Angelmann.
Die Jugend	Frau Günther-Bachmann.
Das hohe Alter	Herr Marr.
Der Neid, } Milchbrüder, }	= Guttman.
Der Haß, }	= Warrder.
Eina, die Nymphe von Carlsbad,	Fräul. Reich.
Ilfi, Briefträger im Geisterreich,	August Zurmühlen.
Lophan, Kammerdiener des Haßes,	Herr Saalbach.
Nigowig, ein dienstbarer Geist des Haßes,	Fräul. Schmidt.
Ein Triton	Herr Buchmann.
Zwei Furien	= August.
Die Nacht	= Steincl.
Ein Schlossergeselle	Frau Paulmann.
Ein Tischlergeselle	= Bindemann.
Ein Satyr	= Kerner.
Ein Bedienter des Bustorius	Franziska Lincke.
Ein Bedienter der Fee Lacrimosa	Herr Schrader.
Ann Geister, als Wächter des Zauberringes.	= Anschütz.
Geister der Nacht. Zauberer und Feen. Genien als Laternenjungen.	
Bediente bei Wurzel. Volk. Gefolge der Jugend.	
Eine geistige Schildwache.	
*** Fortunatus — Herr Franz Wallner, als siebente Gastrolle.	

Montag den 25. August: **Die Nachtwandlerin**, große
 Oper von Bellini. Amine — Fräul. Höcker, vom Stadt-
 theater zu Breslau, als Gast

Zweite allgemeine Gesangprobe zum
 Weltgericht von Fr. Schneider heute Sonntag den 24. Aug.
 im Saale des Gewandhauses. Abends 6 Uhr.

Die Concertdirection.

Nächsten **Dienstag**, den 26. August d. J., Vormittag von
 8 — 12 und Nachmittag von 2 — 6 Uhr, sollen auf der Wind-
 mühlenstraße Nr. 45/860, 1 Treppe hoch, Meubles, Wäsche,
 Betten und Kleidungsstücke gegen baare Zahlung in Sächf. Cour.
notariell versteigert werden.

Leipzig, den 21. August 1845.

Adv. Joh. W. Jäger, Notar.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen, welche künftige Michaelis in die erste Bürgerschule und die dazu gehörigen Elementarclassen eintreten sollen, erbitte ich mir

F. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, den 24. bis 27. August a. c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Der Director Dr. Vogel.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung derjenigen Schüler und Schülerinnen, welche f. Michaelis in die zweite Bürgerschule und deren Elementarclassen aufgenommen werden wollen, bitte ich bei dem mit meiner Vertretung beauftragten Oberlehrer, Herrn Dr. Lechner, zu machen, und zwar

F. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, den 24 bis 27. August a. c. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

in dessen Amtswohnung im Schulhause.

Der Director Dr. Vogel.

Lumbye's Tänze.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint eine Reihenfolge neuer Tänze des dänischen Componisten

C. H. Lumbye,

welche sich durch Frische der Melodien und trefflichen Rhythmus gleich sehr auszeichnen und allen Freunden guter Tanzmusik hierdurch dringend empfohlen sind.

Bereits erschienen sind

für das Pianoforte zu zwei Händen:

- | | |
|---|---------|
| 1) Les Souvenirs de Paris. Polka, Walzer u. Galopp. | 10 Ngr. |
| 2) Eine Sommernacht in Dänemark. Galopp | 10 - |
| 3) Le Carnaval de Paris. Polka | 5 - |
| 4) Erinnerung an Wien. Walzer | 15 - |
| 5) Donau-Blumen-Quadrille | 10 - |
| 6) Tivoli-Bazar-Galopp | 5 - |
| 7) Corsikaner Galopp | 5 - |

Die drei ersten Nummern sind auch bereits für das Pianoforte zu vier Händen (zu 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr.) und für Orchester (zu 1 bis 2 Thlr) ausgegeben; die übrigen folgen in diesen Ausgaben bald nach. — Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Leipzig, den 23. August 1845.

Breitkopf & Härtel.

G. Alexà,

Historien-, Portrait- und Landschaftsmaler, früher Schüler des berühmten Professors Bellini in Rom, wird nur auf kurze Zeit Portraits in Gyps und Kreide von eigener Composition, die der Delmalerei gleich steht, in einer Sitzung von 1 $\frac{1}{2}$ Stunde zu verschiedenen Preisen anfertigen. Kein Portrait wird abgegeben, welches nicht die vollkommenste Zufriedenheit des Bestellers erlangt hat. Proben dieser Arbeit sind täglich in meinem Atelier (Tuchhalle, Treppe a, 3. Etage) in Augenschein zu nehmen.

Privat-Tanzunterricht ertheilt von jetzt an wieder **Jerwis, Balletmeister.**

Local-Veränderung.

Ferdinand Schultze

hat sein Leinenwaren-Geschäft in die Grim-

ma'sche Strasse Nr. 37 und zwar in dasselbe Local verlegt, welches zeither Herr Carl Forbrich inne hatte, und bittet, ihm auch ferner das wohlwollende Vertrauen zu schenken, welches ihm bisher zu Theil wurde.

Bekanntmachung.

Meine Delitzscher Ofenniederlage

befindet sich nicht mehr im silbernen Bar, sondern in meinem unterzeichneten Locale.

Dies abermals zur schuldigen Anzeige meiner Kunden. Von Berliner und Delitzscher Grundöfen in allen Arten farbigen Glasuren, so wie den modernsten Leipziger Stücköfen habe ich eine ziemliche Anzahl dem mich beehrenden Publicum zur gefälligen Ansicht aufgestellt und nehme auch geehrte Bestellungen auf selbige, so wie auf Hausverzierungen u. an und verspreche aufs Pünctlichste und Billigste meine geschätzten Kunden zu befriedigen.

C. Fr. Weise, Löpfermeister,
kleine Burggasse Nr. 3. u. 4.

Da ich heute den 24. August mein neues Etablissement als Bäckermeister in der Friedrichsstraße in Herrn Obermeister Schellbachs Hause eröffne, so empfehle ich mich einem geehrten Publicum, besonders meiner Nachbarschaft mit dem ausgesuchtesten Gebäcke und Kuchen jeder Art, und ich werde es mir zur angelegentlichsten Pflicht machen, mir Ihr schätzbares Zutrauen durch die reellste und zuvorkommendste Bedienung zu erwerben. Leipzig, den 24. August 1845.

Johann Friedrich Schnurbusch,
Johannisvorstadt, Friedrichsstraße Nr. 1.

Gasthofs-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publicum erlauben wir uns, den von unserm Erblasser, Gastwirth Johann Gottfried Deutschbein, nachgelassenen Gasthof zur „Stadt Petersburg,“ welcher dicht neben dem Königl. Ober-Postgebäude belegen, ganz ergebenst zu empfehlen, und versprechen wir nicht allein prompte Bedienung, sondern auch die besten Leistungen bei billigen Preisen, so daß sich jeder Fremde bei uns wohl fühlen wird.

Das Vertrauen, welches unser Erblasser früher bei dem Publicum besessen, bitten wir auch fernerhin auf uns übertragen zu wollen.

Magdeburg, den 11. August 1845.

Die Deutschbein'schen Erben.
Carl Arnold und Frau, geb. Deutschbein.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage empfiehlt seine **Bettfedern = und Roßhaar-Handlung,** so wie fein

Magazin fertiger Federbetten und Matratzen, und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

= **Kinderhüte in Seide, Indienhüte,** alles wird spottbillig **ausverkauft:** Petersstraße neben St. Wien, 1. Et.

Cigarrenetuis

in großer Auswahl empfiehlt

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Meublesstoffe werden schön geglättet bei **W. Pichel** Reichstr., Ecke vom Böttberg, 40.

Ein Grundstück in Neuschönfeld mit guten Wohngebäuden zu 10 vermieteten Logis, Hof, Ställen, Garten, Kellern und Brunnen, mit oder ohne den dazu gehörenden Bauplatz, ist aus freier Hand zu verkaufen Dr. **Wrase** in Kochs Hof.

Zu verkaufen: a) ein Rittergut 1 Stunde von Altenburg gelegen. Preis 80,000 Thlr. mit 30,000 Anzahlung.
b) Ein Landgut in Leipzigs Umgebung, 250 Acker Areal mit 6000 Steuereinheiten und 20,000 Thlr. Anzahlung. Auf jedes dieser Güter würde ein kleines Grundstück oder Haus an Zahlungsstatt mit angenommen werden. Das Commissions-Geschäft von **C. Schmidt** in Leipzig, Neutirchhof Nr. 37, hat Auftrag.

Fortepiano.

In Lurgensteins Garten, im Quergebäude 1 Treppe hoch, steht zu verkaufen, wegen Mangel an Platz, ein gutgehaltenes stehendes Fortepiano für den Preis von 60 Thlr., und ist täglich von 9 bis 1 Uhr zu besichtigen.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein großer 6 1/2 oct. Flügel bei **Waage**, Windmühlenstraße Nr. 15, Brauhaus.

Billard!

Ein ganz nobles Billard von Mahagony soll wegen Mangel an Platz sogleich vermietet oder auch verkauft werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Cementverkauf.

Von dem schmelzbaren Mastix-Cement aus der Fabrik der Herren **J. F. Seil & Comp.**, wie auch von dem bekannten Maurercement habe ich wieder frische Zusendungen erhalten. Leipzig, Petersstraße, zum großen Reiter.

Samuel Ritter.

Verkauf. Ein gebrauchtes Stehpult, ein runder Blumentritt, ein 3 Ellen langes Firmagestell, ein Glaskasten zum Aussetzen kleiner Verkaufsgegenstände: Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Lithographie-Steine

sind zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 1.

Ein Küchenschrank, Schüsselbrett, Commode, Sopha, Kleiderschrank, steht zu verkaufen auf der Ulrichsstraße Nr. 1150.

Billig zu verkaufen: ein großer Kleiderschrank mit 2 Thüren, ein alter großer Schreibtisch: Funkenburg, letztes Haus an der Straße.

Gute Gartenerde ist zu verkaufen: Poststraße Nr. 2 beim Gärtner.

Zu verkaufen sind sehr schöne junge Wachtelhündchen, 3 Mon. alt. Wo erfährt man in der Wachtstube des Erbberthores.

Billiger Verkauf.

Eine sehr große Partie Gattun-
Kester, echt von Farbe, empfiehlt,
um schnell damit zu räumen, zu ganz
herabgesetzten Preisen

J. G. Müller,
Thomasgäßchen Nr. 1.

Ganz leichte feine gelbe Kentucky-Cigarren,

à 6 1/2 Thlr. pr. mille, im Einzelnen 12 Stück pr. 2 1/2 Ngr. empfiehlt

Carl Gottschalch,
Brühl Nr. 89/317, vis à vis der Tuchhalle.

Echte Havana-Cigarren,

abgelagerte Waare, als:

Cazadores Superior in 1/10 Kst. à 85 u. 90 Thlr. pr. mille,
Ugues Regalia in 1/10 Kst. à 80 und 85 Thlr. pr. mille,
beide Sorten in vorzüglich feiner Qualität empfiehlt

Carl Gottschalch,

Brühl Nr. 89/317, vis à vis der Tuchhalle.

Frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Sütze ist zu haben bei **W. Scholze**, früher Buch, Frankfurter Straße Nr. 49.

Weisse Lack- und Delfarben, bunte Delfarben in allen Nuancen, Lacke und Firnisse in anerkannter Güte empfiehlt billigst die

Farben-Fabrik von C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und
Klostergasse Nr. 11/166.

3000 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.

Dr. Andrißschky, kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Tr.

10,000 Thlr. werden gegen gute hypothekarische Sicherheit und 4 % Zinsen sofort zu erborgen gesucht durch **Dr. Petschke.**

Für Xylographen.

Gesucht werden einige Xylographen und zugleich ein Zeichner. Zu erfragen Königsstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein guter und brauchbarer Meublespolierer-Gehülfe wird gesucht: Gerbergasse (Schwan) bei **Carl Fischer**, Meublespolierer.

Gesucht wird sogleich ein geübter Colporteur: Neutirchhof Nr. 4, 3 Treppen bei **W. Mannewitz.**

Zum 1sten September oder Michaelis wird ein Gartenbursche gesucht; derselbe muß schon in Gärtnereien gearbeitet haben und mit guten Zeugnissen versehen sein.

Lehmann, Pachtgärtner in Hrn. Lehmanns Garten.

Sollte eine im Puz geübte Demoiselle gesonnen sein in Condition zu gehen, so ist das Nähere zu erfahren früh von 7—8 Uhr Peterskirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Gesucht werden einige Demoisells, welche in Hauben und festen Hüten arbeiten, im Puzgeschäft von **H. Bauermann.**

Gesucht wird zum 1. October eine Köchin, die auch die Hausarbeit mit übernimmt, gute Zeugnisse aufzuweisen, und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat. Nur solche haben sich zu melden Universitätsstraße Nr. 22 im Paulinum, linker Hand eine Treppe.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Sept. ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen auf dem Neumarkt Nr. 17.

Gesucht

wird eine perfecte Köchin für eine adelige Herrschaft, welche mit guten Zeugnissen versehen ist und zu Michaelis antreten kann. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 21, 2 Treppen hoch.

Gesuch.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October ein gefestetes Dienstmädchen, welches der Küche vorstehen kann, sich aber auch den übrigen häuslichen Arbeiten mit unterzieht. Madame **Friedrich**, Schuhmachermeisterin, neben der Handlung des Herrn **Forbrich**, Grimma'sche Straße, wird so gut sein Anfragen zu berichten.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. September a. c. gesucht: Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Gesuch.

Ein junger Mann in den 20er Jahren, welcher sich mehre Jahre auf einer der sächsischen Gewerbschulen der Bauwissenschaft gewidmet hat, sucht eine Stelle als Zeichner, Modellist oder auch als Schreiber. Geneigte Offerten erbittet man sich portofrei unter der Adresse A. L. Z. poste restante Annaberg.

Ein gebildetes Mädchen, das seit mehreren Jahren in flotten Verkaufsgeschäften conditionirte, sucht zum 1. September oder October eine ähnliche Stelle. Näheres gefälligst zu erfragen Neukirchhof Nr. 42, zweite Etage.

Meslogis = Gesuch.

In der Gegend der Tuchhalle wird ein Meslogis für einen einzelnen Herrn gesucht und sind gefällige Offerten mit Preisbestimmung etc. abzugeben bei **G. F. Carstens** im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.

Zu bevorstehender Michaelismesse wird ein Gewölbe oder eine geräumige Bude, möglichst in der Gegend des Marktes gelegen, unter der Chiffre A. S. poste restante Leipzig zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht werden von Beendigung der Michaelismesse bis vor Beginn der Ostermesse zwei Stuben nebst Kammer, ohne Meubles, eine auch zwei Treppen hoch, in der Nicolaistraße, oder auch ein Familienlogis fürs ganze Jahr. Adressen werden erbeten: Burgstraße, weißer Adler bei **F. W. Lehmann**, im Hinterh. 2 Tr.

Vermiethung. Einige gut meublirte Stuben mit Schlafgemach sind zu Michaelis im Einzelnen oder zusammen an Herren Studierende zu vermieten: Petersstraße Nr. 42/33 im Hofe quervor eine Treppe.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 29.

In einem Hause an der Petersstraße ist noch für Michaelis eine Etage zu vermieten. **Dr. Hochmuth.**

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist von jetzt an auf 1 oder 2 Monate an ledige Herren zu vermieten: Barfußgäßchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Mehrere sehr freundliche Logis für anständige ledige Herren sind in der angenehmsten und freiesten Lage der Stadt mit oder ohne Meubles und mit oder ohne Speisen sogleich zu vermieten und zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine helle freundliche Kammer ist an zwei solide Mannspersonen als Schlafstelle zu vermieten: Dresdner Str. 56, 3 Tr.

An ein solides Frauenzimmer ist eine kleine Stube ohne Meubles zu vermieten: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11 parterre.

Auf der Webergasse Nr. 12, 1 Treppe ist ein Logis zu 30 \mathcal{F} an ordentliche Leute zu vermieten.

Zu vermieten ist ein schönes, großes, decorirtes Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, nebst Gartenabtheilung und auf etwaiges Verlangen auch nebst Pferdestall und Zubehör. **Adv. Schwerdfeger,**
Inselstraße Nr. 9, parterre.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an einzelne Personen oder stille Leute: Neudnitzer Straße Nr. 3 drei Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines gut eingerichtetes Familienlogis mit eigenem Garten und anderm Zubehör in Schönfeld. Nachricht wird daselbst ertheilt auf dem Gute Nr. 49.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen oder zwei solide Herren: Querststraße Nr. 20, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein sehr schönes Zimmer nebst Schlafgemach, mit angenehmer Aussicht. Das Nähere Petersstraße Nr. 14/112, im Gewölbe links.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche meßfreie ausmeublirte Stube: gr. Fleischergasse Nr. 26, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle: Neumarkt Nr. 36, 5 Treppen vorn heraus.

Eine Stube und Kammer mit zwei Betten ist als Schlafstelle sogleich zu beziehen: Reichels Garten, alter Hof 10, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein kleines Logis mit oder ohne Meubles, erste Etage vorn heraus, an einen Herrn Beamten oder von der Handlung: Spörergäßchen 6, part.

Zu vermieten: ein fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht an einen Herrn von der Handlung oder Expedition und bis zum 1. Sept. zu beziehen: Dresdner Straße Nr. 21, 2 Tr.

Offen sind einige Schlafstellen: Goldhahngäßchen Nr. 3, zwei Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren: Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen vorn heraus.

Heute Übungsstunde. W. S. Leben.
Anfang 6 Uhr.

Heute 6 Uhr großer Kuchengarten.
Leichpfering.

Fortuna heute in Thekla.
C. Sch...r.

Nach **Lübschena.** Sammelplatz, Rosenthalthor um 1 Uhr. Ruhepunct Mückern, von da Abmarsch $\frac{1}{2}$ Uhr. **Quarante.**

Heute nach Lübschena. B. & S.
Polonaise und Cotillon werden nicht mit getanzt. Die Dominibus fahren um 12, 2 und 4 Uhr am halben Mond ab.

Tivoli.

Heute Sonntag den 24. August laden wir zu **Concert**, in welchem die neuesten und beliebtesten Duverturen, Opernpièces und Tänze aufgeführt werden, ergebenst ein. Die neu restaurirten Localien versprechen uns ebendem einen zahlreichen Besuch, den wir durch unsere Kunst bestmöglichst zu erfreuen gedenken. **Das Musikchor von C. Fölsch.**
Anfang 3 Uhr.

Flügel B. wird portionenweis warm gespeist.
A. Stolpe.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. **Julius Popitsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang heute 3 Uhr. **Julius Popitsch.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, Aprikosen-, Kirsch- und Pflaumenkuchen ergebenst ein, so wie täglich warme und kalte Speisen.
A. Knoche.

Heute Sonntag

Concert in Stötteritz

vom

Trompeterchore

des Königlich Preussischen 12. Husarenregiments aus Merseburg,
Anfang 3 Uhr,
wobei warme und kalte Speisen, Obst- und mehre Kaffeeuchen, so wie feinste Gose.
Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetztes Concert.

Thonberg.

Heute den 24. August soll auf dem Thonberge das Rüstungsschießen der Exercierschule stattfinden. Die werthen Aeltern, Freunde und Gönner werden hiermit freundschaftlichst eingeladen. Abmarsch: Mittag punct $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Heinrich Reichert, Exerciermeister.

Die Schüler des Instituts.

Der Thonberg wird nun ein Hauptquartier von der freundlichsten, gemüthlichsten Art, und ich versichere im Voraus, sowohl meiner jugendlichen, muntern Einquartierung die liebevollste Aufnahme, die sorgsamste Verpflegung, als auch den verehrten Gästen insgesamt die aufmerksamste Bedienung, denn an kalten und warmen Speisen in großer Auswahl, an Bier in bekannter Güte und Musik mehrfacher Art wird es nicht fehlen. Entree nach Belieben.

Hugo Werthmann.

Heute Concert in Zweinaundorf.

Bier und kalte Speisen sind ausgezeichnet und der Fahr- und Fußweg ganz gut. Ein hochgeehrtes Publicum ladet ergebenst ein Brabant.

Drei Mühren.

Morgen Montag starkbesetztes Concert, welches vorläufig anzeigt das Musikchor von M. Wend.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Das Musikchor.

Erntefest in Schlenzig

heute den 24. August, wozu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird. G. Serber.

Zum Sternschießen in Schladiß

heute Sonntag den 24. August d. J. ladet höflichst ein Graß, Gastwirth.

Gosenthal.

Heute Sonntag den 24. August ladet zu einem Glassternschießen mit Stechholzengewehr, so wie zu verschiedenen Sorten Kuchen ganz ergebenst ein C. Bartmann.

Goldnes Herz.

Heute Abend Tanzmusik. J. G. Apitzsch.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag großes Maccaronen- und Kuchenfest.

Entree für Herren 2 Ngr., für Damen 1 Ngr. Niemand fällt durch; der Glückliche erhält einen Kuchen mit schönem Aufsatz im Werth von 3 Thlr., und so abwärts die feinsten Schweizerwaaren, Hamsterbier und Gose fein. Morgen Montag hält die Freundschaft ihr Kränzchen. Billets sind abzuholen beim Vorsteher und beim Kellner. C. Gleichmann.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, so wie warme und kalte Speisen. C. A. Mey.
NB. Abends im neu gemalten Saale eine Veränderung.

Möckern. Sonntags früh Speckkuchen,

Alle Sorten Obst- und Kaffeekuchen empfiehlt täglich in großen Portionen Neumärker.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zu frischen Kuchen und Beefsteaks ergebenst ein G. Schneider.

Heute von halb 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Wilhelm Reine, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute früh 10 Uhr giebt es Speckkuchen bei J. Engert, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute früh Speckkuchen bei J. G. Apitzsch im goldenen Herz.

Montag den 25. Aug. ladet zu Speck- und Kackoffelkuchen ergebenst ein G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser 1.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu Obst- nebst andern verschiedenen Kaffeekuchen ergebenst ein A. Lindner.

Restauration

zum weißen Falken in Möckern.

Es empfiehlt sich mit extrafeiner Döllnitzer Gose, ausgezeichnetem Lüsschenaer Lagerbier und täglich frischen Schweinsknöchelchen, Eierkuchen, Cotelettes, Beefsteaks nebst andern Speisen. Magnus Raundorf.

Heute zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln und morgen zu Sauerbraten mit Klößen ladet ergebenst ein C. Gerhardt im Akaciengarten.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Morgen Montag ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein A. Henfer.

Montag den 25. August zum Schlachtfest, nebst einem Töpfchen Zorbauer Gesundheitsbier ladet ergebenst ein A. Heinecke, hohe Straße 7.

Kleinzschocher.

Montag den 25. August Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Christ. Theuerkorn.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Montag lade ich zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein. Die Gose ist fein. A. Lindner.

Verloren wurde gestern früh von 10-11 Uhr vom Markt bis zu den fremden Fleischern ein grüngewirkter Beutel, enthaltend ein Thalerstück und mehrere kleine Münze, nebst einem kleinen Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung am Markt Nr. 6, im Hofe eine Treppe, abzugeben.

Wegen Verschweigung verspätet. — Am zweiten Pfingstfeiertage wurde ein goldner Ring, sign. J. F. W. d. 2. Mai 1824, verloren. Wer ihn gefunden hat, wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Stieglitzens Hofe am Markte 4 Treppen bei Hrn. Seitz abzugeben.

Verloren wurde Sonnabends den 23. August Vormittags auf dem Wege vom großen Trockenhanse hinter Reichels Garten an durch lethern über den Thomaskirchhof, durch das Thomaskirchhof, die Grimma'sche Straße bis zum Nicolaihof eine an einer Gummischnure befindliche flache Cylinderuhr mit römischen Ziffern und Secundenzeiger, nebst Uherschlüssel an einem rothen Faden. Der Finder wird gebeten, diese Uhr im Kupfergäßchen beim Herrn Restaurateur Schwarz gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein goldener Ring mit Inschrift. Wer selbigen beim Hausmann in Reichels Garten abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Kommen Sie den Winter wieder auf unser Logis mit dem kleinen Hund zu — werden Sie wieder was unter den Kopf kisten legen. L.....

Wann wird Herr St---n---el nebst Begleitung wieder ins Wasser gehen? L-----

Als Verlobte empfehlen sich

Wilhelmine Kioesfel,

Wilhelm Raumann.

Niederglauchau und Eytzra, den 22. August.

Einladung.

Zu der öffentlichen Sitzung des Vereins für Staatsarzneikunde im Königreiche Sachsen, welche Montag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, in der Aula academica abgehalten werden wird, ladet die Herren Aerzte Leipzigs und diejenigen verehrten Mitbürger, welche für Staatsarzneikunde berufswegen sich interessieren, ganz ergebenst ein

Der Stadtbezirksarzt Dr. Günz,
d. Z. Vorstand des Vereins.

Beiträge für die Familien der in der Nacht vom 12. zum 13. August Erschossenen, so wie für die Verwundeten und deren Angehörige werden noch angenommen bei den Herren

Carl Löwe, Raschmarkt.

C. G. Reipzig, Brühl.

Robert Kriese, Querstraße.

Ernst Goetz, Dresdner Straße.

P. Del Vecchio, Markt.

Museum, Ritterstraße.

Es wird um gefällige Beschleunigung der ferneren Gaben gebeten, damit zu einer baldigen Verteilung geschritten werden kann.

Einpassirte Fremde.

Krolyen, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Altoater, Generalmaj., v. Sonaborg, S. de Bav.
Apel, Kfm. v. Hilleshelm, Palmbaum.
Penzel, Kfm. v. Olpe, Palmbaum.
Berruhet, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Bilow, Frau, v. Gutow, Rheinischer Hof.
Bernhard, Kfm. v. Froburg, blaues Hof.
Cassius, Ingen. v. Posen, Rheinischer Hof.
Callenbach, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Konstantin, Ser.-Dir. v. Belg., Münchner Hof.
Duret, Kfm. v. Rouen, Hotel de Pologne.
Dobrenfurt, Kfm. v. Breslau, und
v. Dzimbowska, Frau, v. Berlin, gr. Blumenb.
v. Eckardtstein, Frau, v. Charlottenburg, und
v. Eberthayn, Graf, v. Dresden, Hotel de Bav.
Eberhardt, Kfm. v. Berlin, und
Evers, Kfm. v. Gothenburg, Hotel de Baviere.
Eisenhardt, Kfm. v. Raumburg, und
v. Ehrenstein, Geh. Finanzrath, v. Dresden, u.
v. Eberthayn, Graf, v. Wien, Hotel de Baviere.
v. Erdmannsdorff, Oberforststr., v. Dresden,
Stadt Rom.
Engel, Part. v. Gnesen, Palmbaum.
Eisenlohr, Cand., v. Wien, Stadt Mailand.
Eckhardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
von Einsiedel, Generalmajor, von Dresden,
Münchner Hof.
Gruner, Kfm. v. Hirschberg, und
Glasbrenner, Literat, v. Neustrelitz, S. de Pol.
Greiser, Kfm. v. Frankfurt a/D., und
Groß, Wählbes. v. Grochwitz, Palmbaum.
Gimm, Kfm. v. Benschhausen, g. Sonne.
v. Gouffor, Leutn., v. Prag, St. Berlin.
Grünter, Kfm. v. Zeulenroda, blaues Hof.
Garmatter, Justizcomm. v. Berlin, S. de Bav.
Helfrich, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.

v. Hunyady, Gräfin, v. Wien, und
Heale, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Herzberg, Graf, v. Lottin, und
Haas, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
v. Hohenlohe-Schillingsfürst, Durchl., Prinz,
v. Dresden, Hotel de Baviere.
Herfurth, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Mail.
v. Hake, Graf, v. Berlin, Stadt Rom.
v. Haugwitz, OLG-Rath v. Breslau, S. de Prusse.
Jenset, Apoth. v. Brieg, Hotel de Bav.
Kleinschmidt, Rath, v. Schletz, und
v. Koken-Genglow, Baron, v. Berlin, großer
Blumenberg.
Kell, Schausp. v. Dresden, und
Kemp, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Baviere.
König, Wählbes. v. Kurzlipsdorf, und
Kirchner, Kfm. v. Neustadt, Palmbaum.
Lahr, Fabr. v. Gera, Münchner Hof.
Löwenherz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Laurentin, Kfm. v. Danzig, Hotel de Saxe.
Lamprecht, Part. v. Wien, Stadt London.
v. Lichtenstein, Fürst, v. Wien, und
Lindenhagen, D., v. Stockholm, Hotel de Bav.
Luz, Theater-Dir., v. Karlsbad, Rhein. Hof.
Müller, Part. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Maquet, Part. v. London, Hotel de Russie.
Mallen, Rent. v. Edinburgh, und
v. Marmont, Graf, Herzog v. Ragusa, v. Wien,
Hotel de Baviere.
Muspardt, Rent. v. Liverpool, und
Neusel, Stadtrath v. Dresden, S. de Bav.
Naul, Kfm. v. Hainichen, und
Niersch, Gutsbes. v. Altfranken, Palmbaum.
Nelly, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
Neier, Schausp. v. Hamburg, blaues Harnisch.
Neyer, Secret. v. Ratibor, Stadt Rom.

Otto, Wählbes. v. Halle, Palmbaum.
Pfenninger, Kfm. v. Herrnhut, und
Pape, Oberinsp. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Petrikowski, Haupt., v. Burzen, St. Dresd.
v. Piper, Graf, v. Stockholm, und
Piele, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Pohl,endant v. Culm, Rheinischer Hof.
Prezzenberger, D., v. Berlin, Hotel de Bav.
Raupach, Frau, v. Hamburg, gr. Blumenb.
Redlich, Criminaldir. v. Eisenburg, St. Dresden.
Richter, Insp. v. Wendelstein, grüner Baum.
Richter, D., Buchldr. v. Berlin, St. Gotha.
Radcliff, D., v. Berlin, und
Redel, Leutn., v. Wien, Hotel de Baviere.
Römer, Part. v. Berlin, und
Rongus, Wählbes. v. Thünen, Palmbaum.
Rühlmann, Kfm. v. Eisleben, St. London.
v. Rembowski, Gutsbes. v. Krakau, S. de Saxe.
Reuter, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Sammel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Rhein. Hof.
Schubert, Frau, v. Petersburg, S. de Russie.
v. Saban, Graf, v. Paris, und
Schmitter, Kfm. v. Warschau, Stadt Rom.
Söder, Kfm. v. Würzburg, und
Schelcher, Gutsbes. v. Dresden, Palmbaum.
Sretchlen, Oberst, v. Petersburg, und
Sickorski, Lehrer, v. Posen, deutsches Haus.
Themag, Wagenbauer v. Berlin, S. de Saxe.
Wilion, Kfm. v. Avignon, Hotel de Pologne.
v. Waldner, Graf, v. Mannheim, S. de Bav.
Wapler, Kfm. v. Erfurt, Rheinischer Hof.
Wesendock, Kfm. v. Rotterdam, S. de Pol.
Zeuschner, Kfm. v. Warschau, Stadt Rom.
Zinkernagel, Amtm. v. Reptewitz, Münch. Hof.
v. Zich, Gräfin, v. Wien, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von E. Volz.